



Umweltbildungs- werkstatt 2023

Und jetzt alle?!– Mehr
Menschen für BNE
begeistern

14.02.2023 | 09:30–18:00 Uhr

15.02.2023 | 09:00–16:00 Uhr

Münster | BP-Nr: 201-23

Anmelden

Eine Veranstaltung von:



Die BNE-Agentur NRW in der NUA ist
die Fach- und Koordinierungsstelle für
Bildung für nachhaltige Entwicklung
des Landes NRW.



Thema

Kooperationen als Bausteine zum Aufbau einer regionalen Bildungs- landschaft

Wieder nur die altvertrauten Kreise
in der BNE-Veranstaltung? Immer
mal wieder das Gefühl, dass sich
doch eigentlich viel mehr Menschen
mit BNE und Nachhaltigkeit be-
schäftigen müssten?

In dieser Umweltbildungswerkstatt
geht es um die Frage, wie auf den
ersten Blick ungewohnte Personen-
kreise mit BNE in Kontakt gebracht
werden können. Kooperationen mit
anderen Institutionen, Vereinen oder
Gruppierungen bieten die Möglich-
keiten durch gemeinsame Aktivitä-

ten auch dauerhaft eine vielfältigere regionale Bildungslandschaft zu erreichen. So können auch andere Zielgruppen erschlossen und für Nachhaltigkeit zu begeistert werden.

Kooperationsziele werden hinterfragt, Gelingensbedingungen diskutiert, Praxisbeispiele von BNE-/Umweltbildungsanbieter:innen werden vorgestellt und weiterentwickelt, so dass Ideen und erste Erfahrungen für die eigene Arbeit in der Umweltbildungseinrichtung oder auch als Freiberufler:in mitgenommen werden können.



Programm

14.02.2023

Ab 9:00 Uhr

Ankommen im Haus Mariengrund
Münster

Mit einem Stehkafee werden Sie im Haus Mariengrund begrüßt und können sich anmelden.

9:30 Uhr

Begrüßung

- Gisela Lamkowsky, BNE-Agentur NRW,
- Georg Tenger, ANU NRW

9:45 Uhr

Digitale Erwartungsabfrage

10:00 Uhr

Von BNE zur Zukunftsbildung - Erfahrungen und Erkenntnisse aus der „Lernenden Stadt“ Gelsenkirchen

- Dr. Anika Duveneck (FU Berlin),
- Anna Konrad (Stadt Gelsenkirchen)

Bildungslandschaften wecken hohe Erwartungen: Sie versprechen neue Kooperationen vor Ort, die innovative Bildungsansätze für eine bessere, gerechtere und nachhaltigere Bildung ermöglichen. Die Stadt Gelsenkirchen hat sich daher auf den Weg gemacht, um BNE in Richtung Bildungslandschaft weiterzuentwickeln. Im Rahmen des BMBF-Wettbewerbs „Zukunftsstadt 2030+“ entwickelte sie in einem breiten Beteiligungsprozess die Vision einer „Zukunftsbildung“, die gemeinsam mit Wissenschaft umgesetzt und erforscht wurde. Anna Konrad vom aGEnda-/Zukunftsstadtbüro Gelsenkirchen und Dr. Anika Duveneck von der FU Berlin geben Einblicke in

das Projekt, die Umsetzung und die Erkenntnis, dass die Erfolge ganz woanders liegen als erwartet.

11:30 Uhr

Ungewöhnliche Kooperationen in regionalen Bildungslandschaften

BNE aus der Stadtbücherei, wie passt das zusammen?

- Annika Junge, Stadtbücherei Hamm
- Markus Maul, BNE-Regionalzentrum Hamm

2022 entstand in Hamm eine Saatgutbibliothek, in der Besucher Saatgut „ausleihen“ können. Um möglichst viele Nutzer zu generieren und das Thema Saatgutgewinnung in die Breite zu tragen, entstand dazu ein BNE-Bildungsprojekt vom BNE-Regionalzentrum Hamm, dem „Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V.“ und zahlreichen Kitas und Schulen. In über 40 Einrichtungen wurden das Tomaten-Saatgutprojekt

„Wildtomate“ zur Erhaltung der Biodiversität und Nutzpflanzenvielfalt durchgeführt. Das außergewöhnliche Projekt wird hier vorgestellt.

Einführung in die Workshoparbeit

12:00 Uhr

Mittagessen

13:00 Uhr

Workshoparbeit

Jeder Workshop wird zweimal angeboten. Im zweiten Teil des Nachmittags werden die Workshops des ersten Teils noch einmal angeboten. Dadurch entsteht die Möglichkeit einen zweiten Workshop mit einem anderen thematischen Schwerpunkt zu besuchen

Max. 15 Personen, Teilnahme spontan, Listen vor Ort zum Eintragen



Workshops

1. Gemeinsam weiter_wirken - Klimagerechtigkeit in Kirchengemeinden fördern

- Kerstin Werner und
- Franz-Josef Klausdeinken, Christians for Future, Soest (cc4f.org)

Der Workshop vermittelt, wie christliches und kirchliches Engagement den sozial-ökologischen Wandel unterstützen kann. Ausgangspunkt ist das kreative Wirken der Christians for Future. Anhand des Fallbeispiels „Ein genussvolles Grünes Picknick in einer Kirchengemeinde planen“ sollen Kenntnisse für eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung erarbeitet werden. Zum Abschluss werden motivierende Projekte vorgestellt.

2. Menschenwürdige Arbeit – was heißt das?

■ Sarah Wördemann, DASA Arbeitswelt

Ausgehend vom Kernthema der DASA, der Arbeitswelt und dem SDG 8, setzen wir uns in diesem Workshop damit auseinander, was gute Arbeit und Arbeitsbedingungen bedeuten – im globalen Zusammenhang. Das SDG 8 ist also ein Basislernziel in der DASA.

Der neueste Workshop der DASA behandelt die Frage, wie sich menschenwürdige Arbeit für alle umsetzen lässt. Mit Hilfe von digitalen Medien wird in der Dauerausstellung der DASA gearbeitet und die Frage geklärt, wie wir im globalen Norden dieses Recht auf menschenwürdige Arbeit umgesetzt haben. Die Einsicht, dass auch in unseren Breiten hier noch Verbesserungsbedarf ist, führt zu der Erkenntnis, welche Bedeutung unsere Lebens- und Arbeitsweise im globalen Zusammen-

hang hat. Dabei werden neben dem SDG 8 weitere Nachhaltigkeitsziele besprochen.

3. BNE im Elementarbereich gestalten – Kitawerkstatt Lebenswelten

■ Susanne Schubert, Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG

BNE beginnt im Kindergarten, denn Kinder wachsen in einer zunehmend komplexen und globalisierten Welt auf. Sie brauchen Lern- und Erfahrungsräume, in denen sie im Umgang mit diesen Herausforderungen begleitet werden. Ob Karneval, Energiekrise oder Kindergärten, in der Bildungsarbeit von Kitas entstehen täglich Anlässe, um aktuelle und zukunftsweisende Themen rund um Nachhaltigkeit aufzugreifen. Indem wir Kinder darin unterstützen, hinter die Dinge zu schauen, bieten wir ihnen Gelegenheiten, Zusammen-

hänge zu verstehen, ihre lernmethodische Kompetenz und ihre Handlungsfähigkeiten zu erweitern.

Wie können Kitas unterstützt werden? Welche Ansatzpunkte bieten sich in der Zusammenarbeit mit Kitas? Damit beschäftigt sich dieser Workshop. Themen sind u.a. Lernwerkstattarbeit am Beispiel Konsum, Beispiele aus der Praxis, Prozessbegleitung, und Praxistransfer.

4. „Let`s fetz“ - Förderung der psychosozialen Gesundheit

■ Andrea Hirsch, Waldpädagogin
■ Axel Dohmen, Leiter Märkische Waldschule

Vom ersten Moment an werden die Jugendlichen in das Programm im Wald miteinbezogen. Wir nehmen ihre Wünsche sehr ernst und versuchen diese gemeinsam umzusetzen, wie z.B. Feuermachen, Baumhaus-

bau, Bewegungsspiele, Waldwissen und Kreatives Gestalten. Durch die Vielfältigkeit der Angebote fördern wir im Sinne von BNE viele Kompetenzen bei dem einzelnen Menschen sowie auch bei der Gruppe. Entscheidet im Workshop selber, was ihr ausprobieren wollt und erlebt mit uns einen Ausschnitt aus dem Let's fetz Programm z.B.: Streichholzfeuer mit Ministockbrot, Pappelschmuck gestalten, Holzmesser schnitzen, Kräuterbonbons herstellen.

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Workshoparbeit

Im zweiten Teil des Nachmittags werden die Workshops des ersten Teils noch einmal angeboten. Dadurch entsteht die Möglichkeit einen zweiten Workshop mit einem anderen

thematischen Schwerpunkt zu besuchen

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

ANU Mitgliederversammlung

20:00 Uhr

gemeinsamer Abendausklang

15.02.2023

9:00 Uhr

Begrüßung, Organisatorisches

9:15 Uhr

Menschen mit Behinderung werden Umweltassistent:innen – Umweltassistent:innen bei Führungen für Menschen mit Behinderung

- Christine Wosnitza, Bergische Agentur für Kulturlandschaft

Kooperationen mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sind die Basis für die Bildung für nachhaltige Entwicklung für Menschen mit Kognitiven Einschränkungen. Die neue Qualifizierung der Umweltassistenten basiert zusätzlich auf einer weiteren Kooperation mit der Uni Köln.

Den Trägern der Einrichtungen der „Behindertenhilfe“, aber auch Universitäten, ist häufig noch nicht bewusst, dass BNE Regionalzentren und Umweltbildungseinrichtungen wertvolle Kooperationspartner im Rahmen der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen sein können.

9:45 Uhr

Offen für Vielfalt – Interkulturalität in der Umweltbildungs- und BNEarbeit

- Philipp Vögele, ANU Bundesverband

- Hannah Müller und
- Bozi Diallo, Landesvorstand BUND-Jugend NRW

Durch eine stärkere Berücksichtigung von Interkulturalität – und anderen diversitätsbezogenen Dimensionen – können sowohl ursprünglich naturschutzbezogene Organisationen und außerschulische Lernorte ihre Angebote für bisher weniger berücksichtigte Zielgruppen attraktiver gestalten. Durch den Abbau (kultureller) Barrieren wird eine stärkere Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte am Dialog und in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Um dies zu erreichen werden in einem offenen Gespräch entsprechende Organisationsentwicklungsprozesse und weitere Voraussetzungen vorgestellt, diskutiert sowie Erfahrungen geteilt.

10:45

Kaffeepause

11:15Uhr

Entwicklungen von der Umweltbildung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW

- Viktor Haase, Staatssekretär Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

mit anschließendem Gruppenfoto

12:15 Uhr

Mittagessen

13:00 Uhr

- Zusammen wirken
- Mareike Kursawe, Stiftung Umwelt und Entwicklung

Die Lage ist eindeutig: Für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele sind Veränderungen in unseren Lebensstilen unumgänglich. Auch viele Menschen befürworten ein umweltfreundliches und sozial gerechtes Leben. Aber zu selten übersetzt sich dieser gute Wille

auch in konkretes Handeln – diese Lücke zwischen Wollen und Handeln bezeichnet man als Intention-Action-Gap. Hier knüpft das Weiterbildungs- und Vernetzungsprogramm weiter_wirken an und vermittelt Wissen um neue Methoden und praktische Tipps aus der Verhaltens- und Kommunikationsforschung. Im Input sollen folgende Fragen beantwortet werden: Wie können wir Nachhaltigkeit erfolgreich vermitteln und Maßnahmen zur Verhaltensänderung wirksamer planen und gestalten? Was genau können Bildungsträger:innen in ihren Projekten und Aktivitäten tun, um Menschen zu unterstützen, den Schritt zum Handeln zu tun und warum die Wirkungsorientierung so wichtig ist?

14:00 Uhr

Auswertung der Umweltbildungs-
werkstatt unter Nutzung interaktiver
Plattformen

- Gisela Lamkowsky, BNE-Agentur
- Georg Tenger, ANU NRW

14:30 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Talkcafé

BNE-Landesnetzwerk NRW

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Kontakt

Ort

Haus Mariengrund
Nünningweg 133;
48161 Münster

Anfahrt

<https://www.haus-mariengrund.de/haus-mariengrund/lage-anfahrt>

Organisatorische Fragen

Edina Flüs, Tel. 02361 305-3079
Email: edina.flues@nua.nrw.de

Fachliche Fragen

Gisela Lamkowsky, Tel. 02361 305-3078
Email: gisela.lamkowsky@nua.nrw.de

Teilnahmekosten

Eine Rechnung über 70 € zur Begleichung erhalten Sie nach der Veranstaltung per Post.

nua: NATUR- UND
UMWELTSCHUTZ-
AKADEMIE NRW

Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Postanschrift:
FB 35 (NUA), LANUV NRW, 40208 Düsseldorf

E-Mail: poststelle@nua.nrw.de

Internet: nua.nrw.de

Facebook: [@nuanrw](https://www.facebook.com/nuanrw)

Telefon: 02361 305-3540

Newsletter: nua.nrw.de/newsletter

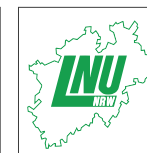
Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV).

LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Die NUA arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden (BUND, LNU, NABU, SDW) zusammen.



Bildangaben

Bild 1 (Titel)

Wie Zahnräder greifen gut geplante
Kooperationen ineinander

© alphaspirt - stock.adobe.com

Bild 2 (Seite 4)

Junge Kolleg:innen freuen sich über
den Erfolg ihrer Projektarbeit

© leonidkos - stock.adobe.com

Bild 3 (Seite 19)

Schulkinder pflanzen junge Obstbäume

© zinkevych - stock.adobe.com

Bild 4 (Seite 22)

Drei junge Leute unterwegs mit ihren
Fahrrädern.

© Jacob Lund - stock.adobe.com

